

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 15

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Diese Nacht ist unsere Nacht

(Towaritsch) Claudette Colbert, Charles Boyer.



KURSAAL

Die schönsten Festtags-Konzerte



kunsthalle

Bis 1. Mai

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG CUNO AMIET

täglich von 10—12 und 14—17 Uhr,
Donnerstag 20—22 Uhr.
Eintritt Fr. 1.15, Sonntagnachmittag und
Donnerstagnachmittag Fr. —.50.



bern



Berner Heimatschutztheater

Theaterjaal Schänzli

Festaufführung anlässlich des 70. Geburtstag des Autors, Samstag den 23. April, 20 Uhr:

Hansjoggeli, der Erbvetter

Emmentalisches Mundartstück in 4 Aufzügen nach Jeremias Gotthelfs Erzählung, von Simon Gfeller. —

Spieldauer ca. 3 Std. Alle Plätze sind numeriert. Einheitlicher Eintrittspreis Fr. 2.50 (inkl. Billetsteuer). Nach der Vorstellung gemütliche Vereinigung. Vorverk. i. d. Buchhandlungen Francke u. Scherz.

Das beliebte Ostergeschenk

Blumen-Aquarelle

gerahmt und ungerahmt.

Leder-Buchhüllen und Photoalben Osterkarten, Kunstkarten

F. Christen, Kunsthandlung

Amthausgasse 7, Bern

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

Konzerthalle.

Täglich nachmittags und abends Konzert des Orchesters Guy Marrocco, mit Tanzeinlagen, (ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag abends, da nur Konzertmusik geboten wird.

Dancing.

Im Kuppelsaal oder in der intimen Bar alltäglich ab 20.30 bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags mit der Schweizer Kapelle Georg Theus.

Am Samstag, Ostern sowie am Ostermontag nachmittags finden grosse Festtagskonzerte statt; hingegen fällt am Samstagabend und an Ostern das Dancing aus. Am Ostermontag finden nachmittags und abends Dancing statt.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 16. April. Ausser Abonn.: „Giuditta“, Operette in 5 Bildern v. Franz Léhar.

Sonntag, 17. April, nachm. 14.30 Uhr: „Der Bettelstudent“. — Abends 20 Uhr. Neueinstudiert: „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in drei Akten von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss.

Montag, 18. April. Ausser Ab.: „Der Bettelstudent“, Operette in 3 Akten v. Millöcker, in der Neufassung von Eugen Otto.

Dienstag, 19. April. Ab. 30. Gastspiel Leopold Biberti: „Dantons Tod“, Drama in 19 Bildern v. Georg Büchner.

Mittwoch, 20. April. Ab. 30: „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik v. Hugo von Hofmannsthal, Musik von Rich. Strauss.

Donnerstag, 21. April Sondervorst. d. Berner Theatervereins (Gastspiel L. Biberti): „Dantons Tod“.

Freitag, 22 April. Ab. 27. Gastspiel Kammer-sänger Max Hirzel: „Othello“, Oper in 4 Akten v. Giuseppe Verdi.

Samstag, 23. April. 37. Tombovorst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Kammerjungfer“, Lustspiel in 3 Akten von Jacques Deval.

Sonntag, 24. April, vorm. 10.45 Uhr Hugo Marti-Gedenkfeier Ansprache von Dr. Knuchel, Basel, „Die Herberge am Fluss“. Spiel v. Hugo Marti. — Nachm. 14.30 Uhr: „Der Rosenkavalier“. — Abends 20 Uhr zum ersten Male: „Die Tanzgräfin“, Operette in drei Akten von Robert Stolz.

Berner Heimatschutztheater.

„Hansjoggeli, der Erbvetter“. Dieses Stück von Simon Gfeller ist eines derjenigen, das mitgeholfen hat, unserem Berner Heimatschutztheater Freunde und Gönner zu werben. Nicht umsonst ist es das meistgespielte Stück! Den Hansjoggeli könnte man sich zehnmal ansehen, immer wieder ginge man so recht befriedigt nach Hause. So ist denn allen, die den „Hansjoggeli“ noch nicht gesehen haben, und all den andern, die ihn wieder einmal sehen möchten, die Gelegenheit geboten, dieses prächtige Stück unseres 70-jährigen Simon Gfeller anzusehen.

Das Berner Heimatschutztheater spielt zu Ehren Simon Gfellers am 23. April, um 20 Uhr im Festsaal des Kursaal Schänzli den „Hansjoggeli“. Die Aufführung findet zu Einheitspreisen, pro nummerierten Platz Fr. 2.50, statt. Nach Schluss der Vorstellung wird eine rassige Kapelle für die nötige Stimmung sorgen.

Kunstmuseum

Gesamte Druckgraphik Cuno Amiets (Radierungen, Holzschnitte, Lithographien); ausserdem Originalzeichnungen. Ergänzung zur Ausstellung in der Kunsthalle.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Lasst hören aus alter Zeit — — —

Gerade heute, da wir so viel von geistiger Landesverteidigung sprechen, ist es doppelt wertvoll, dass im Radio neben literarischen Werken in Hörspielen und Vorlesungen, neben Vorträgen über das industrielle Schaffen die Landwirtschaft, die staatsbürgerliche Erziehung und politische und religiöse Fragen — kurz gefasst: über schweizerische Kultur — unsere geschichtliche Vergangenheit zum Worte kommt. Umso wertvoller und erfreulicher, wenn dies in so lebendiger Weise, auf so packende Art geschieht, wie durch die Uebertragung des schweizerischen Volksliederspiels von Otto v. Greizer (Musik: Friedr. Niggli) „Lasst hören aus alter Zeit“ am vergangenen Samstag aus Basel.

ZWEI fliegen mit EINEM Flugschein AUF DEN ALPAR-FLUGSTRECKEN

Vom 15. April—15. Mai zu jedem bezahlten Flugschein gratis ein zweiter bei Entrichtung der Versicherungsprämie
AUSKUNFT U. PLATZBESTELLUNGEN DURCH REISEBUREAUX UND ALPAR A.G. BERN. Tel. 44.044

— — Durch die Nacht schreitet ein Pilgerzug. Es ist ein ernstes Lied, das diese frommen Menschen singen. Den tiefen Klang der männlichen Begleitstimmen durchbricht heller Frauengesang, schwingt sich empor und legt sich wie lichter Schein auf die dunkeln Gestalten. — Der Morgenstern verblasst. Ein junger Hirt steht vor brauner Sennhütte und mahnt mit schalkhaften Worten die Liebste an ihre Pflicht: „Stand uf Käterlin!“

Es taget vor dem Walde. Das Alphorn ruft von Berg zu Berg. Trommelwirbel dröhnt. Fahnen flattern im kalten Morgenwind. Und mit Pfeifen und Trompeten kommen Krieger daher. Rauhen lärmigen Lagerbetrieb unterbrechen Liebes- und Heimatlieder. Jubelnd feiert die Schar den Sieg von Murten, den die tapfern Eidgenossen über den trotzigen, protzigen Herzog von Burgund erfochten, und im Lied dankt man Gott, dass er das Vaterland bewahrt, errettet hat.

Die Lagerfreude hat ein Ende. Lange schaut ein alter Senn den Männern nach, die, das Schwert in harter Faust, ausziehen zu Sieg oder Tod. Eine wehmütige Hirtenweise begleitet sie. Schon steht die Sonne hoch am Himmel. Von weit und nah klingt heller Ruf zusammen, den ein junges Sennenpaar ausgelöst: „Wenn der Maien ist vergangen“ — —

Das Brummen der Treichlen, das Muhen der Kühe und das Jauchzen der Hirten endigt mit der frischfröhlichen Behauptung „und uf dr Wält gits keiner Lüt als umer Chüjerkchnabel!“ Lustig geht es zu! Die Mädchen in der bunten Tracht und die Buben im kleidsamen Chutteli drehen sich im Tanz. Scherzworte fliegen hin und her. Die Klarinette führt mit witzigen „Chehrli“ den musikalischen Reigen an, und die Bassgeige säumelt in tiefen Regionen taktvoll die Begleitung.

Blauer Himmel spannt sich über die Berge. Der klare, sonnige Tag lockt die Kinder der Stadt hinaus. Staunend stehen sie da vor den schönsten Bergblumen, die auf Alpweiden leuchten und duften, die an steilen Hängen blühen und locken. Von fernher klingt das Lied vom Tannhuser — eine heimelige Melodie umfängt uns: „Der Kuckuck auf dem Baume sass. Es regnete, und er ward nass“. Aber, wie immer im Leben, kommt auf Regen wieder Sonnenschein, wieder ward er hübsch und fein, der Kuckuck — Kuckuck — —

Schon steigen die Abendschatten auf den Hängen hinunter ins Tal. Die Menschen kehren heimwärts. Es ist still geworden im Hag. Die Betzeitglocke erklingt. In der Dämmerung kniet eine Frau vor dem Marienbilde. Sie betet für ihren Mann, der im Kriege verwundet ward. Das Lied ergreift uns tief, erschüttert uns durch seine Schlichtheit und das grenzenlose Vertrauen, das aus ihm zu uns spricht. Ueber dem Berggipfel dort glüht der Abendstern. Ein sonderbares Licht liegt auf den Gletschern, der Tannenwald rauscht, und vom fernen Hang herüber ertönt uralter, heiliger Gesang — —

Im mitreisenden „Lioba — lioba!“ klingt das prächtige, vaterländische Volksliederspiel aus.

Die Passionswoche im Radio

war naturgemäss auf einen ersten Ton abgestimmt. Mit Oratorien, Messen und Kantaten ist die Leidenszeit Christi gefeiert worden,

und auch die Vorträge beschäftigten sich im allgemeinen mit Fragen, die zur Besinnung mahnten. Schuld und Vergebung in der Erziehung — Das Geschehen im kirchlichen Leben — Wohltäter der Menschheit — Der Osterfestkreis des Kirchenjahres — Das jüngste Gericht — Die eherne Stimme der Glocke — Das hohepriesterliche Gebet Jesu — — alle diese Worte, Sinn und Inhalt dieser Vorträge riefen auf zur Sammlung, bereiteten vor auf den Tag, da am Kreuz das Erlösungswerk an uns Menschen vollbracht wurde.

Dem gleichen edlen Zwecke der innern Vorbereitung auf das Osterfest dienten in vollendeter, künstlerischer Weise die ergreifenden musikalischen Werke „Kreuzstab-Sonate“ v. Joh. Seb. Bach, die Messe in D-moll von Klose, die Lazarus-Kantate von Fr. Schubert, Teile der Matthäus-Passion und Wagners Parsifal“.

Durch all diese Veranstaltungen hindurch und aus all den musikalischen und gesprochenen Darbietungen heraus klangen und leuchteten uns immer wieder die Worte Gethsemane und Golgatha entgegen, die für uns christliche Menschen Begriffe von höchster Bedeutung — Symbole göttlichen Mutes, göttlicher Gnade geworden sind.

Auf Wiederhören!

Radibum.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 16. April. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Kleine kammermusikalische Darbietungen. 12.40 Fröhliche Unterhaltung mit Platten und anderem. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Bücherstunde. 14.10 Kinder spielen Handorgel. 16.00 Quartett in C-dur op. 20, Nr. 2, von Haydn. — 16.15 Das Sandmännchen, kleine Geschichte. 16.35 Quartett von Mozart. 16.45 Gedichte. 17.00 Italien. u. spanische Musik. 18.00 Bi de junge Arbeitslose, Plauderei. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Amerikan. Unterhaltungsmusik. 19.20 Mädchenstunde. 19.55 Kaspar Hauser, Hörspiel von Erich Ebermayer. 20.55 Musik für Geige und Orgel. Aus Rom: Segnung durch Seine Heiligkeit. 21.35 Gesprochenes. 22.00 Radioorchester. 22.40 Morgen ist Ostern!

Ostersonntag, 17. April. Bern-Basel-Zürich:
10.00 Protest. Predigt. 10.45 Musikeinlage. 10.55 Das Buch Tobias, Singfabel. ca. 11.30 Papst Pius XI. 12.00 Radioorchester. 12.40 Konzert. 13.30 Ländl. Unterhaltungsmusik. 14.00 s' Bottebrächts Miggel verzelt. 14.25 Heitere Instrumentalsoli. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Kathol. Predigt. 18.30 Klavier-Recital. 19.00 Philosophen-Porträts. 19.30 Musik von Tschaiowsky. 19.55 Sport. 20.05 Frühlingsliederkonzert des Singkreises Basel. 21.00 Christ ist erstanden, Osterliche Hörfolge. 21.45 Radioorchester.

Ostersonntag, 18. April. Bern-Basel-Zürich:
11.00 Die Korpsmusik der Stadtpolizei Zürich spielt. 11.45 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.05 Radiorchester. 12.40 Operettenmusik. 13.30 Landwirtschaftl. Vortrag. — 14.00 Uebertragung aus Regensburg. 17.00 Handharmonika-Musik 17.40 Schachviertelstunde. 17.55 Es heimeligs Halbstündli. — 18.30 Von schönen Plätzen im Sarganserland. 19.00 Schallplatten. 19.10 Vorträge des Zitherquartetts Holz. 20.00 Die Abschieds-Sinfonie. Hörspiel. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 19. April. Bern-Basel-Zürich:
12.00 und 12.40 Schallpl. 16.00 Lektürestunde. 16.20 Musik von Goethe. 17.00 Klavier-vorträge 17.15 Gesang. 17.30 Leichte Musik. 18.00 Vom chinesischen Hackbrett zur alpenländischen Zither. Plauderei. 18.30 Sonderbare Heilmethode. Vortragszyklus. — 19.00 Arbeitsmarkt. 19.10 Fussball . . . mit Händen, Plauderei. 19.30 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Bunte Stunde. 20.55 Zum Tagesgeschehen. 21.05 Pro Memoria Dr. Hugo Marti. 22.00 Radioorchester.

Mittwoch den 20. April. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Radioorchester. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Frauenstunde: Erziehung zur Freiheit. 16.25 Vater und Söhne als Komponisten. 17.00 Handorgelvortrag. 17.20 Schallpl. 17.25 Musik aus galanter Zeit. 18.05 Kinderstunde. 18.30 Orchester Marek Weber spielt. 18.45 Von Pflanzen und Tieren. 19.10 Unterhaltungsmusik. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Radioorchester. — 20.30 Dr. A. David erzählt. 21.20 Warum wieder Krieg. Vortrag. 22.00 III. Akt der Meistersinger von Nürnberg, von Richard Wagner.

Donnerstag den 21. April. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Kleines Kammermusikkonzert. 12.40 Operetten- und Tonfilmmusik. 16.00 Für die Kranken. 16.30 Schallplatten. 17.00 Leichte Musik. 17.20 Gesangsvorträge. 17.45 Leichte Musik. 18.00 Die praktische Gärtnerin, — Ratschläge. 18.10 Schallpl. 18.30 Monatsbetrachtung. 19.00 Verkehrsmittelungen. — 19.10 Schallplatten. 19.20 Interview mit dem Erfinder des Reissverschlusses. 20.05 Radioorchester. 21.00 Realität, rosrot gefärbt.

Freitag, den 22. April. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Operettenquerschnitte. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Schallplatten. 17.00 Klavier-soli von Odette Robert. 17.25 Leichte Musik. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kinder-nachrichtendienst. 18.00 Sonderbare Heilmethode. 19.10 Akustische Wochenschau. — 19.20 Wasserwege der Schweiz. Vortrag. — 19.55 Zur Lage unserer Schweizer Dialekte. Mundartvortrag. 20.20 Ein paar Gedichte v. Knut Hamsun. 20.30 Aus Oslo: Europäisches Konzert. 21.30 Prof. Dr. P. Häberli spricht über Suggestion. 21.55 BBC-Blasorchester.

FÜR VERLOBTE die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT AG. Marktgasse 22, Bern

Gold- und Silberschmiedekunst
 Orfèvrerie **ANNA RUOF BERN** Bijouterie
 CHRISTOFFELGASSE 7

Konfirmations- und Verlobungsgeschenke

TEPPICHE



Vorsicht!

Nicht planlos im erstbesten Geschäft kaufen, sondern überall Umschau halten. Wer Preise und Qualität richtig vergleicht, sieht ein, dass das älteste Teppichhaus der Schweiz mit der grossen Auswahl nicht teuer ist, meistens aber preiswerter, als der „billige Händler“.

Kommen Sie ungeniert, um sich zu orientieren. Man wird Ihnen unverbindlich mit allen Angaben dienen.

Meyer-Müller & CO. A.-G.
BERN
 10 Bubenbergplatz

Geschenke
 VOM VERTRAUENSHAUS
THEODOR MEYER BERN

Auf die Fastezeit!

empfehlen wir

Ia. Meer- und Süswasserfische

Fisch-Filets, Froschschenkel
 Feinste Diana-Schnecken, präpariert

Feinste Mayonnaise u. Russ. Salat 100 gr — .40

Dosen-Salm:

„Encore“, rotfleischig, 1/2 Dose Fr. 1.20, 1/1 Dose Fr. 2.20

„Libby“, rotfleischig, 1/2 Dose Fr. 1.—, 1/1 Dose Fr. 1.60

„Pink“, rosaftfleischig, 1/2 Dose Fr. —.50, 1/1 Dose Fr. —.85

Uebrigc Fischkonserven, wie:

Sardinen, Thon, Heringe, Lachs, Anchois, Hummer, Crevetten, in grosser Auswahl und zu vorteilhaften Preisen.
 Rezeptbüchlein gratis!

Gaffner, Ludwig & Co. „Zur Diana“

Marktgasse 61, Bern. Filiale in Spiez.

Prompter Versand.

Telephon 21.591

Bestecke

beste Marken

WVE CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse

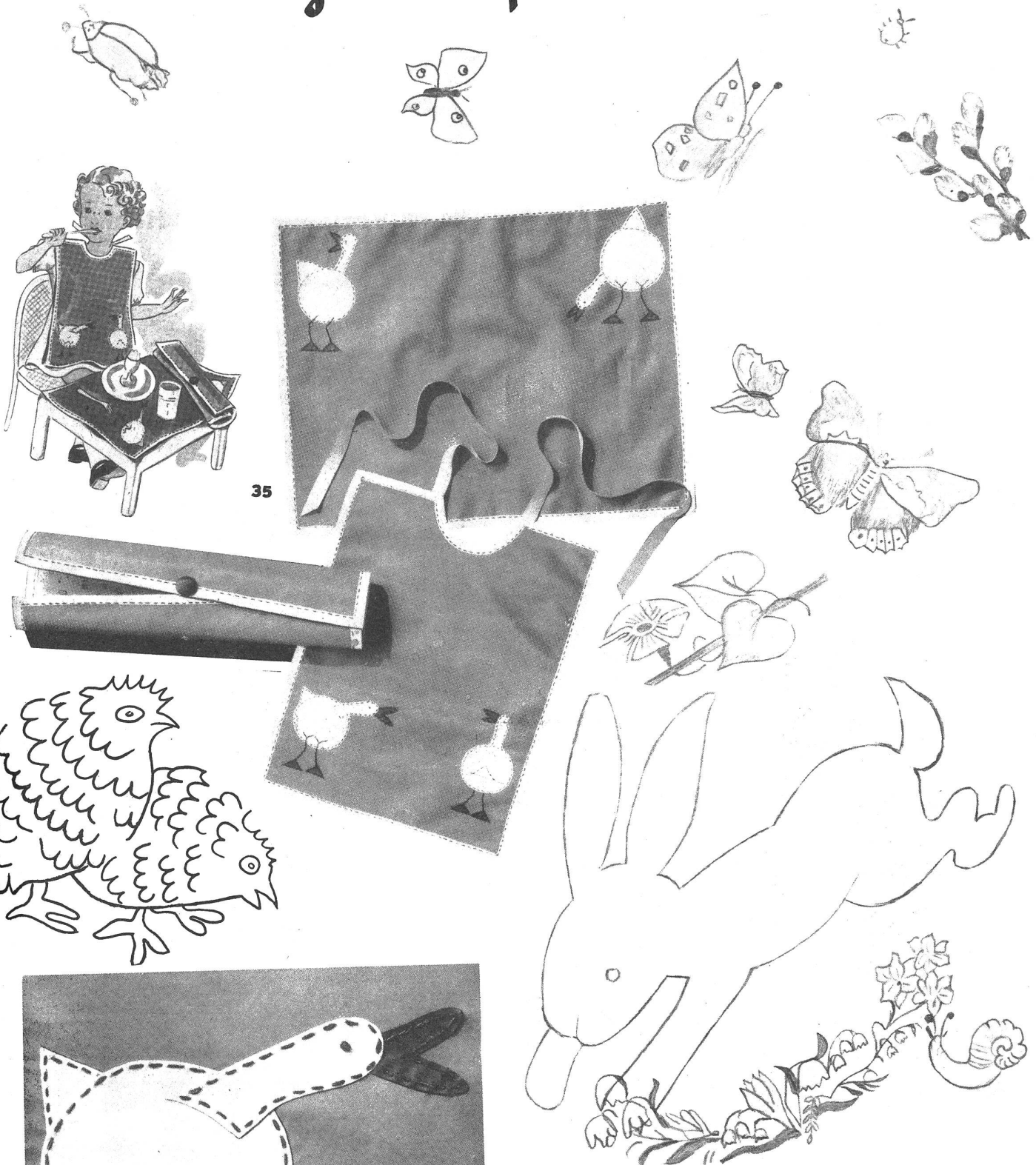


Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabattmarken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,

Tschannerstrasse 39 — Telephon 23.868

Ostergrüsse für das Kind



Nr. 35. Diese Garnitur ist zugeschnitten aus wasserdichtem Stoff — (Tissu laqué). Flecken können mit feuchtem Lappen entfernt werden. Als Stofffarbe wähle man blau, für die Gänse, Borden und Bündel weiss, und für Füße Schnäbel und Zierstich orangegelb. Die Borden werden an die Rückseite angenäht, auf die rechte Seite gestürzt und mit Perlarn in Vorstichen niedergenäht. Die Serviettenrolle wird mit einem bunten Stoff eingefüttert. Zum Schliessen der Rolle werden Druckknöpfe oder Bündel angenäht. Anstatt des wasserdichten Stoffes kann auch Leinen verwendet werden. In diesem Falle werden die Borden mit der Maschine aufgesteppt, ebenso die Motive. Letztere können dann gestickt werden und zwar die Umrisse im Stillstich und die Schnäbel und Füße mit Spannstich.

Nr. 35a. Ein niedliches Motiv für die Kinderwelt. Das Vorzeichnen besorgt und Auskunft erteilt das Zuschneide-Atelier „Livia“, Wabernstrasse 77, Bern.



Bei

Italien-Reisen

erhalten Sie bei uns zuverlässige Auskunft über beste Zugverbindungen, Hotels, Fahrpreismässigungen.

50 % Fahrpreismässigung bei 6tägigem Aufenthalt für ganz Italien

60 % Fahrpreismässigung n. Sizilien

70 % Fahrpreismässigung n. Rom u. ganz Italien für Hochzeitspaare

Reiselire, Kurs derzeit Fr. 20.60 für Lire 100.—. **Kreditbriefe, Reisechecks**

• Oster-Reisen •

	Fr.
11.-20. Apr. Dalmatien, Schiff I. Kl.	275
14.-19. Apr. Holland u. Blumenfelder	178
14.-18. Apr. Paris-Versailles	118
14.-18. Apr. Venedig-Gardasee	105
15.-24. Apr. Rom-Neapel-Capri	345
	usw.

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt über Einzel-Pauschalreisen

RITZTOURS

Spitalgasse 38 — BERN



Gediegene Geschenke zur

Verlobung und Hochzeit

Haushaltungs-Artikel, Kunst- und Ausstattungs-Gegenstände, Bilder u. Rahmen, Toilette-Artikel, Lederwaren, Lampenschirme, Teppiche, Musikapparate, Radio. Grosses Sortiment in schönen Gratulationskarten. — Gute Ware zu niedrigen Preisen. — Geschmackvolle, einzigartige Auswahl

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse 37—43, Bern



Konfirmanden - Schirme
Herren- und
Damen - Schirme

Garten - Schirme

Alf. Lüthi

Kornhausplatz 14, Bern

Praktische

Konfirmations- und Ostergeschenke

Haarbürsten
Bürstengarnituren
Manicures

Steuble-Wissler

Kramgasse 23

Telephon 35.623

5% Rabattmarken



*Koffer, Suitcases, Necessaires,
Schreibmappen und Manicures
in reichhaltiger Auswahl*

Silberfuchse Skunkse

in grosser Auswahl

Gioca Pelzwaren

Bern, Spitalgasse 36, I. Etage.
Eingang von Werdt-Passage.